

Hamburg, August 2024

An die Eltern der 9. Klassen

Sozialpraktikum der 9. Klassen, Febr. - Mai 2025 (12 Wochen, 2 Std./Woche)

Liebe Eltern der 9. Klassen,

wie im Schulprogramm des Christianeums ausgewiesen, werden nun auch Ihre Kinder im zweiten Halbjahr der Klasse 9 ein Sozialpraktikum ableisten. Während der Zeit von Anfang Februar bis Mai 2025 (6. - 21. Kalenderwoche) sollen die Schüler/innen in der Regel zwei Stunden in der Woche am Nachmittag in einer sozialen Einrichtung arbeiten, z.B. in einer Einrichtung für Senioren oder Jugendliche, für Behinderte, Flüchtlinge, Asylbewerber oder Obdachlose. Der Zeitraum von 12 Wochen (d.h. 24 Stunden) soll den Schüler/innen eine kontinuierliche Begegnung mit diesen Menschen ermöglichen. Am 6. Februar werden die Schüler/innen einen ganzen Tag in der Einrichtung verbringen, um den gesamten Tagesablauf dort kennenzulernen.

Das Praktikum sollte möglichst im Umfeld der Schule bzw. des Stadtteils angesiedelt sein. Ihr Kind sollte sich den Praktikumsplatz möglichst eigenständig und rechtzeitig suchen. Bis **zum 12. Dezember** dieses Jahres muss jede/r Schüler/in in Abstimmung mit der Religions- bzw. Philosophielehrkraft einen **Platz gefunden** haben und sich diesen von der **Einrichtung schriftlich bestätigen** lassen.

Die Philosophie- und Religionslehrer/innen werden das Sozialpraktikum vorbereiten, begleiten und nachbereiten; sie helfen bei Bedarf auch beim Finden eines Praktikumsplatzes. In der Praktikumszeit wird der Unterricht in Religion und Philosophie ruhen. Die Schüler/innen führen ein Tagebuch, in dem sie ihre Erfahrungen während des Praktikums festhalten. Dieses soll eine Materialsammlung sein für den Bericht über das Praktikum, der die Grundlage für die Halbjahresnote in Philosophie bzw. Religion ist. Jeder geleistete Einsatz muss mit einer Unterschrift von der Einrichtung bestätigt werden.

Die Philosophie- bzw. Religionslehrer/innen Ihrer Kinder stehen Ihnen gern für Nachfragen zur Verfügung. Geben Sie bitte den **unteren Abschnitt** mit Ihrer Unterschrift an die Religions- bzw. Philosophielehrer/innen zurück.

Mit freundlichem Gruß

B. v. Maydell, Fachleitung Phil. / D. Brockmann, Fachleitung Rel.

Den Elternbrief zum Sozialpraktikum der 9. Klassen, Febr. - Mai 2025 haben wir zur Kenntnis genommen.

Name; Vorname des Schülers/der Schüler/in

Unterschrift: Erziehungsberechtigte/r

Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

22605 Hamburg

Fernsprecher: 040 / 428 88 28 – 0

Fax: 040 / 428 88 28 - 31



Aug. 2024

Sozialpraktikum für Schüler/innen

Wir erlauben uns, Ihnen _____ für ein Sozialpraktikum von 12 Wochen während der Zeit von Anfang Februar (7. Woche) bis Mai 2025 (21. Woche) zu schicken. Die Schüler/innen sollen sich **in der Regel zwei Stunden wöchentlich** nachmittags um Menschen in Ihrer Einrichtung kümmern. Die **insgesamt 24 Stunden** können aber auch anders verteilt sein.

Voraussichtlich am 6. Februar haben die Schüler/innen **einen Tag** unterrichtsfrei, um einen **vollen Tagesablauf** in Ihrer Einrichtung **kennenzulernen**.

Wir wissen, dass Sie und Ihre Mitarbeiter/innen in dieser Zeit eine Mehrbelastung auf sich nehmen. Lassen Sie uns dafür im Voraus unseren Dank sagen! Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Sozialpraktikum ist eine schulische Veranstaltung, die durch Lehrer/innen der Fächer Religion, Philosophie vorbereitet und betreut wird. Wir bitten Sie, **jeden** von den Schüler/innen **geleisteten Einsatz** einschließlich des Kennenlerntags mit einer **Unterschrift** zu **bestätigen**. Die Schüler/innen sind während des Praktikums auf dem Weg zur und von der Arbeitsstelle und in der Einrichtung/dem Betrieb haftpflichtversichert.

Für die Schüler/innen sollen während des Sozialpraktikums **nicht** die Aspekte **Be-rufsorientierung** und Kennenlernen der Arbeitswelt im Vordergrund stehen. Es soll **vielmehr** darum gehen, **soziale Kompetenzen und Verantwortungsbereitschaft zu fördern**. Die Schüler sollen in dieser Woche praktische und persönliche Erfahrungen in **konkreten sozialen Situationen** erwerben, mit denen sie sonst nur theoretisch in Form von ethisch - moralischen Fragestellungen im Philosophie- bzw. Religionsunterricht, aber auch in anderen Fächern konfrontiert werden. So können die Schüler lernen, selbst **soziale Verantwortung zu übernehmen und sozialpolitische Zusammenhänge kritisch zu reflektieren**.

Darüberhinaus sollen sie ermuntert und ermutigt werden, dauerhaft an der Gestaltung „ihres Stadtteils“ bzw. Umfeldes aktiv mitzuarbeiten.

Eine Bezahlung für geleistete Arbeit entspricht nicht unserer Vorstellung vom Sinn des Sozialpraktikums.

Sollten sich während des Praktikums noch Fragen oder Probleme ergeben, so bitten wir Sie, uns anzurufen.

Wir werden während des Praktikums mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleitung

Fachlehrer/in

Praktikumsstelle (Betrieb / Einrichtung)

Bestätigung eines Praktikumsplatzes

Der Schüler / die Schülerin

erhält in diesem Betrieb / dieser Einrichtung Gelegenheit, in der Zeit vom Anfang Februar (7. Woche) bis Mai 2025 (21. Woche) ein schulisches Sozialpraktikum von 12 Wochen mit in der Regel 2 Stunden wöchentlich am Nachmittag abzuleisten. Diese 24 Stunden können auch anders verteilt sein. Jeder geleistete Einsatz wird in seinem Umfang mit einer Unterschrift bestätigt.

Am 6.02. kann der Schüler / die Schülerin einen vollen Tagesablauf in dieser Einrichtung kennenlernen.

Datum

Unterschrift

Bitte hier abtrennen!

Praktikumsstelle (Betrieb / Einrichtung)

Bescheinigung über die Ableistung eines Sozialpraktikums

Der Schüler / die Schülerin

hat in der Zeit von Anfang Februar (7. Woche) bis Mai (21. Woche) 2025 in unserem Betrieb /in unserer Einrichtung ein schulisches Sozialpraktikum von insgesamt 24 Stunden abgeleistet. Dabei wurde Einblick in die nachstehenden Bereiche / Tätigkeiten gewährt.

Datum

Praktikumsstelle (Betrieb / Einrichtung)

Unterschrift

Informationen zum Sozialpraktikum der 9. Klassen im Frühjahr 2025

- 1 Der **Kennenlerntag** in der gewählten **Einrichtung** ist in der 5. Woche, nämlich am **Donnerstag, 6.02.25**, d.h. **der Unterricht fällt an diesem Tag insgesamt aus**. Dieser Tag bietet die Chance, die Einrichtung während eines Tagesablaufs kennenzulernen. Dies sollte **zeitlich ungefähr den Umfang eines Schultages** haben. Dabei solltest Du Informationen über die Einrichtung sammeln, vielleicht Materialien für den Bericht erbitten und insbesondere **genaue Verabredungen** über den **konkreten Einsatz** treffen: im Umfang von 12-mal je zwei Stunden am Nachmittag im Zeitraum von der 7. bis 21. Woche. Die Verteilung der 24 Stunden insgesamt kann auch anders geregelt werden. **Es sollte aber unbedingt gewährleistet sein, dass der Dich besuchende Religions- oder Philosophielehrer an dem Nachmittag kommen kann, an dem auch der entsprechende Unterricht stattfinden würde**. Dafür musst Du, wenn Du z.B. das Praktikum in kompakter Form absolvierst, ggf. mit der Institution bzw. Deinem Betreuer einen Extratermin vereinbaren.
 - 1.1 Den Besuch am Kennenlerntag muss die Einrichtung formlos mit Unterschrift bestätigen. Die näheren Angaben zum Einsatz bitte auf dem **Blatt "Sozialpraktikum"** festhalten
 - besonders wichtig sind **Name der Betreuerin / des Betreuers**, Telefonnummer, **verabredete Arbeitszeit** (z.B. donnerstags von 15.00 -17.00 Uhr) - und diesen Zettel bitte **am nächsten Tag an die Religions- bzw. Philosophielehrkraft zurückgeben!**
 - 2 Während der Praktikumsphase findet der Unterricht in Philosophie und Religion nicht statt.
 - 2.2 Nach den ersten zwei Wochen findet am **Dienstag, 27.02.25 nach der 6. Stunde im Kursraum** ein kurzes **Treffen** statt, um in der Gruppe etwaige Probleme und Nachfragen zu klären. Falls Du mit Deinem Platz sehr unzufrieden sein solltest, wäre hier der spätestmögliche Zeitpunkt für einen Wechsel!
 - 2.3 **Muss ein Einsatz** z.B. aus Krankheitsgründen **ausfallen**, so sind die **Einrichtung und die Religions- bzw. Philosophielehrkraft** (über das Sekretariat) rechtzeitig zu **benachrichtigen**.
 - 2.4 Das Praktikum wird begleitet von den Fachlehrer/innen, unterstützt durch Klassenlehrer/innen und Deutsch-Lehrer/innen. Bei Schwierigkeiten und Problemen in der Einrichtung versuchen die Lehrkräfte selbstverständlich Hilfestellung zu geben.
 - 2.5 Es hat sich als sinnvoll erwiesen, über die Erfahrungen der einzelnen Einsätze ein **Tagebuch** zu führen. Sinnvolle Fragen, die Du Dir nach jedem Einsatz schriftlich beantworten solltest, sind:
 - Was war heute besonders?
 - Was hat mich zum Nachdenken angeregt?
 - Welche Gedanken und Eindrücke haben mich auch zuhause noch beschäftigt?

- 2.6 **Jeder Einsatz** muss mit Datum, Einsatzzeit und Unterschrift der Einrichtung (Betreuerin, Betreuer) **dokumentiert** werden. Diese Nachweise werden dem **Praktikumsbericht** beigelegt, ebenso wie der **Nachweis über den Kennenlerntag** und das **Formular** über die Ableistung des Praktikums insgesamt.
- 3 Nach Abschluss der Praktikumsphase findet **ab der 23. Woche, also am 5.06.**, wieder der reguläre Philosophie- und Religionsunterricht statt.

Praktikumsbericht

Er ist die Grundlage für die Halbjahresnoten und kann durch mündliche Beiträge nach der Praktikumsphase ergänzt werden. Das Engagement während des Praktikumseinsatzes wird in die Zeugniskonferenz eingebracht, kann aber nicht in die Zeugnisnote Eingang finden. Es empfiehlt sich rechtzeitig mit der Abfassung des Praktikumsberichtes zu beginnen! I. Formale Gesichtspunkte

Formales: Verständliche Sprache und korrekter Satzbau, stilistisch gut; klare Gliederung; Seitennummerierung.

Format: getippt, DIN A4; Blocksatz; Seitennummerierung; keine Klarsichthüllen

Schriftgröße: Schriftgröße = 12 pt | Zeilenabstand = 1,5 |

Schriftart: Cambria oder Times New Roman

Rand: links 2,5cm; rechts 5cm

Umfang: 4 Seiten schriftlicher **Textteil** (+ Deckblatt + Inhaltsverzeichnis + Anhang).

Aufbau

1. **Deckblatt** mit Kursangabe, Verfasser, Klasse, Name der Einrichtung, Zeitraum des Einsatzes
2. **Inhaltsverzeichnis** (automatisch erstellt)
3. **Vorstellung der Institution (I.)**, in der das Praktikum abgeleistet wurde ca. ¼ Seite
4. die **Darstellung eines exemplarischen Einsatzes (II.)** ca. 1¼ Seiten
5. **persönliche Reflexion (III.)** ca. 2½ Seiten

Reflektiere ausgehend von der Fallvignette (Kapitel 2) folgende Aspekte unter eigener Schwerpunktsetzung:

3.1. Innere Resonanz ·

- Beschreibung der unmittelbaren Gefühle und Gedanken in der Situation (Was ging dir in diesem Moment durch den Kopf? Wie hast du dich gefühlt?) ·
- Erklärung, warum dieses Erlebnis besonders eindrücklich war (Was macht diese Situation für dich so besonders oder unvergesslich?)

3.2. Persönliche Herausforderungen und Erkenntnisse

- Auseinandersetzung mit eigenen Werten, Vorurteilen oder Ängsten (Welche deiner Überzeugungen oder Befürchtungen wurden durch diese Erfahrung in Frage gestellt?)
- Neue Einsichten über sich selbst und die eigene Rolle in der Gesellschaft (Was hast du über dich selbst gelernt? Wie siehst du deine Rolle in der Gesellschaft jetzt?)

3.3. Empathischer Perspektivwechsel

- Versuch, die Situation aus Sicht der anderen Beteiligten zu verstehen (Stell dir vor, du wärst eine andere Person in dieser Situation. Wie würdest du die Dinge dann sehen?)

3.4. Verknüpfung mit größeren Zusammenhängen

- Einordnung der eigenen Erfahrung in gesellschaftliche, religiöse, philosophische und/oder soziale Zusammenhänge (Wie passt dein Erlebnis zu größeren Themen in der Gesellschaft oder zu wichtigen Fragen des Lebens?)

3.5. Persönliche Schlussfolgerungen ·

- (Was nimmst du aus dieser Erfahrung mit? Wie hat sie deine Sichtweise verändert und was bedeutet das für deine Zukunft?)

→ Die Reflexion ist **der wichtigste Teil des Berichts**, ihre Qualität entscheidet über die Note!

6. **Anhang:** das ausgefüllte und von der Einrichtung unterschriebene Formular über die Ableistung des Praktikums und die Nachweise des Schnuppertags und der Einsätze.

4

ABGABETERMIN: Dienstag, der 5.06.25 bei eurem Religions- bzw. Philosophielehrer. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten. Verspätete Abgabe bedeutet die Note „Ungenügend“ für den Bericht!

Ablauf und Tätigkeiten:

31.01.2023 Kennenlerntag (Unterricht fällt aus)

- bestätigen lassen
- Genaue Absprachen
- Darauf achten, dass die Lehrkraft zu Besuch kommen kann

1.02.2023 (Tag nach dem Schnuppertag) - **Blatt mit Einsatzzeiten, Adresse, etc. bei Lehrkraft abgeben**

Einsatz vor Ort

- Tagebuch schreiben
- Stunden bestätigen lassen (Unterschrift, Stempel)

21.02.2023 **Nach der 6. Stunde Treffen im Kursraum**

Bericht schreiben

- Deckblatt
- Vorstellung der Institution
- Darstellung eines Einsatztages
- **Persönliche Reflexion (WICHTIG!)**

23.05.2023 **Wiederbeginn des Unterrichts in Philosophie/Religion und Abgabe des Praktikumsberichts (WICHTIG!)**

Dieses Blatt ist umgehend ausgefüllt wieder bei mir abzugeben!!!!

Sozialpraktikum

**vom Februar (6. Woche)
bis Mai 2023 (19. Woche)**

Name des Praktikanten: _____

Geburtsdatum: _____

Telefonnummer: _____

Bezeichnung / Art des Betriebes / der Einrichtung: _____

Anschrift des Betriebes / der Einrichtung: _____

Telefonnummer des Betriebes / der Einrichtung: _____

Name des Betreuers / der Betreuerin: _____

Arbeitszeit: _____

Nächstgelegene Bus- / bzw. Bahnstation: _____

In welchen Institutionen kann das Sozialpraktikum abgeleistet werden?

- Altenheime, Altentagesstätten **nicht:** ambulante Pflegedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen der Obdachlosenhilfe **nicht:** Kleiderkammern der Diakonie o.ä.
- Institutionen für Behinderte **nicht:** Verbände (z.B. Gehörlosenverband)
- Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt Integration (Behinderte, Migranten etc.) bzw. in sozialen Brennpunkten **nicht:** der „normale“ Kindergarten, Kinderkrankenhaus
- Einrichtungen für Flüchtlinge, **wichtig:** Du brauchst vor Ort jemanden, der für Dich verantwortlich ist!

nicht: Feuerwehr, Polizei, Arztpraxis, Praxis für Krankengymnastik, Krankenhaus, Kirchengemeinde als solche (außer für einzelne Institutionen, z.B. Flüchtlingsunterkünfte, Seniorencafe), Tierheim

Wichtig:

- Rechtzeitig kümmern!
- Vorher Fragen stellen („Was werde/kann ich tun? Was werden meine Aufgaben sein?“)!
- **Wichtigstes Kriterium für die Auswahl des Platzes:** Es muss zahlreiche Möglichkeiten geben, guten **Kontakt zu den Menschen** aufzubauen!
- Du brauchst vor Ort einen festen Ansprechpartner, der Dich betreut und offiziell für Dich zuständig ist!

FAQ zum Sozialpraktikum

Kann ich das Praktikum auch in den Ferien ableisten?

Ja, wenn Dein für Dich zuständiger Religions- oder Philosophielehrer das genehmigt und Dich dort auch besuchen kann, das bedeutet: Du musst bereit sein, einen Besuchstermin außerhalb der Ferien zu vereinbaren, so dass Du Dich dort mit Deinem Lehrer und Deinem Betreuer noch einmal treffen kannst.

Kann ich statt zwei Stunden die Woche auch mehrere Stunden am Stück ableisten?

Ja, aber Du musst das mit Deinem für Dich zuständigen Religions- oder Philosophielehrer absprechen und ihm rechtzeitig, bevor Du Dein Praktikum beendest, Bescheid geben, damit er Dich noch besuchen kann.

Kann ich das Praktikum mit einer Freundin/einem Freund zusammen ableisten?

Ja, aber nur unter folgenden Bedingungen: 1. die Institution/Dein Betreuer vor Ort muss einverstanden sein, 2. ihr müsst in der Lage sein, alleine auf die Menschen zuzugehen und dürft nicht die ganze Zeit „beieinanderhocken“.

In Institutionen, die mit Obdachlosen arbeiten, empfiehlt es sich sogar, das Praktikum mit jemandem zusammen zu machen.

Der Bericht aber muss von Dir alleine angefertigt werden. Es muss Dir also gelingen, Dich inhaltlich deutlich von dem Bericht deines Klassenkameraden abzugrenzen. Das ist natürlich leichter, wenn Du alleine in einer Einrichtung gearbeitet hast.

Kann ich das Praktikum auch im Tierheim oder bei einer Naturschutzorganisation ableisten?

Nein, denn Du sollst Dich um Menschen kümmern.

Warum kann ich das Praktikum nicht in meiner Kirchengemeinde ableisten?

Die Erfahrungen in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Kirchengemeinden nicht in der Lage sind ein Sozialpraktikum, so wie wir es uns vorstellen, anzubieten. Zumeist werden die Praktikanten nur durch verschiedene Institutionen „geschleust“ und lernen die Gemeindearbeit als solche kennen. Du sollst aber mit den Menschen zu tun haben und zu ihnen Kontakte knüpfen. **In einigen Fällen kann die Kirchengemeinde allerdings der Träger des Praktikums in einem bestimmten Bereich sein**, z.B. wenn der Pastor/die Pastorin Kontakte zu einer Flüchtlingsunterkunft pflegt oder einen Seniorennachmittag betreut.

Warum kann ich das Praktikum nicht in einem Kinderkrankenhaus auf einer Kinderkrankenstation ableisten?

Krankenhäuser sind generell nicht als Praktikumsplatz geeignet, weil sie kaum Kontakt zu den Menschen ermöglichen und der Praktikant meist als eine Art „Handlanger“ (Getränke bringen, zum Röntgen fahren etc.) eingesetzt wird. Wirkliche soziale Kontakte entstehen dort nicht.

Warum gibt es das Praktikum nicht als Kompaktpraktikum (eine Woche) wie an anderen Schulen?

Im Christianeum gibt es durch die vielen Aktivitäten (Chorreise, Sport etc.) eine ganze Menge Unterrichtsausfall. Deswegen gibt es bei uns das Praktikum nur in dieser Form.

Wie läuft ein Besuch des Lehrers ab?

Vor dem Besuch machen der Praktikant und der besuchende Lehrer gemeinsam einen Termin aus, der auch der Institution passen sollte. Der Lehrer ruft dort vor dem Besuch noch einmal an. Was der Lehrer sehen möchte, ist: was Du tust und mit wem Du zu tun hast. Ein Gespräch mit Deinem Betreuer vor Ort ist auch wichtig.

Es ist nicht immer möglich, dass **der** Lehrer Dich besucht, in dessen Kurs Du bist. Die Besuche werden normalerweise unter den Philosophie- und Religionslehrern, die in Stufe 9 unterrichten, aufgeteilt.